

**Zeitschrift:** Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Bern  
**Band:** 18 (1922)  
**Heft:** 1-2

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Heft 1/2.**

XVIII. Jahrgang.

Juni 1922.

Erscheint 4mal jährlich, je 4—5 Bogen stark. — Jahres-Abonnement: Fr. 12. 80 (exklusive Porto). Jedes Heft bildet für sich ein Ganzes und ist einzeln käuflich. Preis dieses Doppelheftes Fr. 6. —

Redaktion, Druck und Verlag: Dr. Gustav Grunau, Falkenplatz 11, Bern, Länggasse.

## Die drei Letzten des gräflichen Hauses von Buchegg.

Vortrag an der Versammlung des solothurn. Historischen Vereins  
auf Schloss Buchegg am 31. Oktober 1920.

Von A. Wyss, Arzt in Hessigkofen.



angesichts der gewaltigen Ereignisse, die sich die letzten sechs Jahre abgespielt, die in ihren Nachwirkungen uns von Tag zu Tag fühlbarer werden und uns immer deutlicher zum Bewusstsein bringen, dass wir Zeugen einer gewaltigen Weltkatastrophe sind, welche der Menschheit in politischer und kultureller Beziehung neue Bahnen weisen wird, mag es manchem als klein und unbedeutend erscheinen, wenn ich es wage, Ihre Aufmerksamkeit in Anspruch zu nehmen, um sie den Taten